

Samstag, 16. März

Schöner shoppen in Thalwil

Gemeindeversammlung für Neugestaltung der Gotthardstrasse

wbt. · Die Thalwiler Gotthardstrasse unmittelbar oberhalb des Bahnhofs ist eine beliebte Einkaufsstrasse. Aber sie ist keine Schönheit. Als einspurige Durchgangsstrasse mit Postauto- und Ortsbus-Verkehr sowie Parkplätzen auf beiden Seiten lädt sie nicht gerade zum Shoppen als Freizeitvergnügen ein. Eine attraktivere Gestaltung wird seit Jahren diskutiert und geplant. 1993 erschienen 1210 Stimmberechtigte an einer tumultartigen Gemeindeversammlung, als es um die Aufhebung von 16 Parkplätzen zugunsten eines Velostreifens ging. Der Antrag scheiterte knapp.

Begegnungszonen schaffen

Zwei Jahrzehnte später, am Mittwochabend, ist in der reformierten Kirche erneut über die Gestaltung der Gotthardstrasse debattiert worden. 353 Stimmberechtigte kamen diesmal, um über eine Einzelinitiative von Gianpietro Dinner vom Verein Ökopolis zu entscheiden, die auch vom Gemeinderat unterstützt wurde. Sie verlangt die Ausarbeitung eines Projekts für eine oder mehrere Begegnungszonen in der Einkaufsstrasse. Dort könnte zwar auf markierten Feldern nach wie vor parkiert werden, die Fussgänger hätten aber Vortritt, und die Geschwindigkeit wäre auf 20 km/h begrenzt. Zu prüfen wäre die Zulassung von Velofahrten gegen die Verkehrsrichtung. Schon im September 2014, so sieht der Zeitplan vor, soll das Projekt der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Zeit zu handeln

Die Initiative fand nach intensiver Debatte eine komfortable Mehrheit. Das Erarbeiten eines konkreten Projekts aber dürfte eine dornenvolle Geschichte werden. Denn die Detaillisten von der Gotthardstrasse wehrten sich, unterstützt in erster Linie von der FDP, vehement und geschlossen gegen die Neuerung. Sie sehen ihre Existenz und die von ihnen angebotenen gut 200 Arbeitsplätzen gefährdet.

Skeptisch reagierten ihre Sprecher auf das Versprechen, die Mitwirkung sei gewährleistet.

In Thalwil hat sich die Einsicht durchgesetzt, dass sich die Situation im Zentrum nur in kleineren Schritten verbessern lasse. An der Gotthardstrasse sei die Zeit reif, meint der Gemeinderat, auch weil ein Umzug der Post an den Bahnhof absehbar sei, der die Strasse von Verkehr entlasten werde. Das überzeugendste Argument für die Notwendigkeit, endlich zu handeln, lieferte aber ein Stimmbürger, der all die Fachgeschäfte aufzählte, welche in den letzten Jahren trotz dem bestehenden Verkehrs- und Parkregime ihre Türen an der Gotthardstrasse schlossen.

© 2013 · NEUE ZÜRCHER ZEITUNG AG, ZÜRICH